

## BIOGRAPHIE

# ICH BIN

1965 in Waldkirchen, einer ländlichen Kleinstadt im bayerischen Wald in Bayern, Deutschland geboren. Aufgewachsen in einer Berg- und Naturwelt, umgeben ohne weiteren großen nennenswerten Einflüssen, die diese Region betreffen. Eine unscheinbare Provinz, angrenzend an Tschechien und Österreich. Grenzerfahrungen auszuloten war mir sicherlich schon seit Kindesbeinen an in die Wiege gelegt, sowohl als auch „ unterwegs zu sein „.

Aufgewachsen bin ich mit zwei jüngeren Geschwistern, mein Bruder wurde nicht älter als 20 Jahre und mit meiner Schwester bereiste ich die Kontinente. Meine Eltern waren selbständige Unternehmer und meine Kindheit + Jugendzeit war unter den gegebenen Umständen betrachtend, „ traumatisch normal „. Nach einigen Jahren der Berufstätigkeit als Sozialpädagogin wurde mir sehr schnell bewusst, dass ich dieses „ reglementierte System „ ändern wollte. So erklärte ich das Jahr 1993 als Absage an mein gesichertes Leben, ging auf Entdeckungsreise und bewegte mich auf das mir bis damals noch unbekannte Neue zu. Frei zu sein mit all der Konsequenz und Verantwortung, die dieser lebensverändernde Sprung aus dem System für mich bereithielt.

Risikobereit, mutig meiner Intuition folgend, mit einer gesunden Portion Urvertrauen gerüstet, bewegte ich mich auf außergewöhnliche Herausforderungen zu. Reisen nach USA, Südostasien und Europa, Fortbildungen und Erfahrungen auf verschiedenen Gebieten des Lebens ermöglichten mir, andere Perspektiven und Welten zuzulassen; diese auszuloten und dadurch meine eigene geistige Wahrheit anzuerkennen und Heimat darin zu finden. Meine Lehrmeister dieser verschiedenen Welten, die mir bis dato fast ausschließlich „ zufällig “ begegnet sind, waren allesamt prägend und für mich persönlich sehr entwicklungsfördernd. Auch wenn bestimmte Lebensmomente u.a. mit Verlusten verbunden waren, rückblickend waren diese Erlebnisse essentielle Meilensteine, die meine Werte wie Mitgefühl und Menschlichkeit stärkten und mir ebenso eine gesunde Resilienz bescherten.

Die Kunst fand mich in Südostasien auf leisen Wegen. „ Als Künstlerin wirst Du nicht geboren, die Kunst findet Dich. Du kannst Deine Berufung annehmen oder abweisen. Ich rate Dir, wehre Dich nicht dagegen, fliesse mit ihr mit. “ Weise Worte, die mir einer meiner Mentoren immer wieder zu verstehen gab. Mich darauf einzulassen und meinem „ Call “ zu folgen - es war eine meiner größten Herausforderungen. Ich bezeichne diese Momente als widerspenstige Zähmung. Je mehr ich mich der Kunst zuwendete und vom Alten losliess, desto mehr zeigte sich meine Berufung in meinen Schöpfungsprozessen. Wie immer ich diese Momente auch beschreibe, für mich ist mein Kunstschaffen eine bewusstes Hingeben - es ist mein Weg, das Unsichtbare sichtbar zu machen, ihm Raum und eine visuelle Stimme zu geben.

Es ist der Dialog, der mein Leben bereichert und mich inspiriert. Es ist nebensächlich, in welchen Religionen, Philosophien, Kontinenten und Kulturen sich Menschen beheimatet fühlen, sofern Mitgefühl, Respekt und Wertschätzung eine tragende Rolle im Dialog spielt. Jeder Mensch, der mich bis dato auf meiner Lebensreise als Künstlerin begleitet, bewegt, geformt, geprägt, gefordert und unterstützt hat - auf diesem Wege ein Dankeschön.

Mein ZIEL und bekannter weise ist ja der Weg das Ziel, dass jene Authentizität, die in meinen Kunstwerken zugrunde gelegt ist, auch in naher Zukunft Menschen anspricht und ihnen ein „ visueller Türöffner und Wegbereiter “ ist. Insbesondere, um jenes Abbild|Selbstbildnis aufzudecken, welches in uns Menschen zugrunde gelegt ist. Zeitgenössisch ausgedrückt, meine Kunst ist eine Expedition in eine farbenfrohe, gefühlsvolle + ausdrucksstarke Welt, die inspiriert und Heimat gibt.

# BIOGRAPHY | AM

born in 1965 in Waldkirchen, a small rural town in the Bavarian forest in Bavaria, Germany. I grew up surrounded by mountains and nature, far removed from the hustle and bustle of city life. An unassuming provincial town where life has a different rhythm; An inconspicuous province, bordering the Czech Republic and Austria. Surveying bounding experiences was certainly something I had often faced since childhood, as well as traveling. I was the eldest of three children. My brother Markus died at the young age of 20 and with my sister I traveled later the continents. My parents ran their own business ; looking back, my „ childhood „ , was nothing out of the ordinary - nowadays i claim to say - it was traumatically. I worked in social pedagogy in this same rural town for several years, but I soon started to ask myself: is this really EVERYTHING ? Life had more to offer i knew. So, in 1993, I bid farewell to my hitherto safe life and embarked on a journey within myself and into the wider world, in search of something as yet unknown. I needed to learn, be alive, independent, free, and face whatever consequences this new life would bring.

I was unafraid, ready to take risks and follow my intuition. With a healthy dose of blind optimism to boot, I took on extraordinary challenges. I travelled to the USA, Southeast Asia and Europe, furthering my education and gathering experiences in different areas of life. This enabled me to explore and embrace other perspectives and worlds, and in so doing, to discover the truth within me and find a spiritual home in the new life I had chosen for myself.

I have had many mentors along the way. In nearly all cases, our paths crossed by chance, yet they all shaped me and my personal development significantly. Even though some experiences were emotionally and mentally painful. Looking back, these experiences were essential milestones that strengthened my values of compassion and humanity, as well as providing me with a healthy resilience. This years of Independence were infused with an energy that gave me the inner strength and confidence to pursue this path.

The art found me on quiet paths in Southeast Asia. "As an artist, you are not born, art finds you. You can accept or reject your appeal. I advise you, do not resist, flow with her. "Wise words that one of my mentors kept telling me in earlier years. To get involved and to follow the "call" - it was one of my biggest challenges. I refer to these moments as unruly taming. The more I turned to art and let go of the old, the more my vocation became apparent in my creation. However I try to describe these moments - to me the creation of art is a conscious devotion - it is my way to make the invisible visible, to give it space and a visual voice.

It is the dialogue that enriches my life and inspires me. It is irrelevant in which religions, philosophies, continents and cultures people feel at home, as long as compassion, respect and appreciation play a major role in the dialogue. With this in mind, I also want to thank all those people who have accompanied, moved, formed, shaped, encouraged and supported me, each in their own individual way.

What do I want the DESTINATION of my journey to be ? That the authenticity of my work speaks to people as a visual doorway and pathfinder to a reality hidden within ourselves. In contemporary terms, my art is an expedition into a colourful, emotionally expressive world, a quest to become aware of one's SELF , where we are inspired and feel at home.